

ELMSHORN Er war 2002 der erste Träger des Elmschorner Kulturpreises. 2016 bekam er den Drosteipreis, das Gegenstück auf Kreisebene. Groß wurde er auf Klostersande, aber er stellte in New York und China aus. Er arbeitet immer noch in seinem Elternhaus, das ihm als Atelier dient. Dorthin lädt er regelmäßig zu Ausstellungen, in denen er Werke seiner Freunde präsentiert.

Vor knapp zwei Wochen beging Anders Petersen seinen 60. Geburtstag, gestern bekam er vom Elmschorner Kunstverein das ganz große Geschenk dazu: eine Ausstellung im Torhaus. Und ein Poesiealbum, aber das ist eine andere Geschichte.

„... das Ferne liegt so nah“ heißt die Ausstellung, die im rappelvollen Torhaus eröffnet wurde. Dort ist Anders Petersen häufig: Seit Jahrzehnten arbeitet er im Vorstand des Kunstvereins mit, 20 Jahre lang kümmernte er sich als Kurator um die wechselnden Ausstellungen im Torhaus. Außerdem ist er



Anders Petersen zeigt sein Geburtstagsgeschenk vom Kunstverein, ein Poesiealbum.

Vorsitzender des Berufsverbands der bildenden Künstler (BBK) in Schleswig-Holstein, das ist noch wieder eine andere Geschichte.

Und was zeigt der viel geehrte und beschäftigte Künstler nun? Das, was die Kenner von ihm erwarten, und das, womit sie nicht un-

bedingt rechnen. Das Bekannte sind seine großflächigen Werke auf Holz und Zinkplatten, die in einem langen Prozess mehrfach bearbeitet werden. Als „abstrakte Landschaften, inspiriert von realem Erleben“ interpretierte der Kunsthistoriker Jens Martin Neu-

mann bei der Vernissage diese Werke. Mehr und größere davon sind auch in einer parallelen Andersen-Schau in der Pinneberger Drostei zu sehen.

Daneben stehen die Zeichnungen. „Anders Petersen überrascht uns mit dieser Fülle kolorierter, gegenständlicher Zeichnungen“, für Neumann „wunderbar feierliche, fast entrückte Bilder“. Einige fußen auf einer Besteigung des französischen Mont Ventoux; ein Zyklus mit dem Titel „90 Grad Süd“ wurde von den Aufzeichnungen Roald Amundsens angeregt, des ersten Menschen am Südpol. Alle diese Zeichnungen tragen einen starken literarischen Bezug bei sich, erklärte Kunsthistoriker Neumann: Amundsens Aufzeichnungen, ein berühmter Brief Petrarcas von 1336 am Mont Ventoux und in den skandinavischen Schären die „Ferien auf Saltkrokan“ von Astrid Lindgren.

Nach der Vernissage feierten die Freunde des Künstlers mit ihm seinen Geburtstag im Torhaus nach. Vorher

erinnerte Thorsten Mann-Raudies, stellvertretender Bürgervorsteher und Vorsitzender des Kulturausschusses, an Petersens Werdegang und seine Kindheit im Elmschorn der 1960er Jahre. Christel Storm, die Vorsitzende des Elmschorner Kunstvereins, charakterisierte Anders Petersen knapp mit dem Satz: „Dein Urteil galt immer.“

HINTERGRUND

2 Ausstellungen

Ausstellung: „... das Ferne liegt so nah“ von Anders Petersen im Elmschorner Torhaus am Probstendamm; Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 13 Uhr; Laufzeit: bis 10. November; Eintritt: frei. Informationen im Internet unter www.kunstverein-elmshorn.de/

Ausstellung: „Sichtungen“ von Anders Petersen in der Pinneberger Drostei; Öffnungszeiten: mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr; Laufzeit: bis 3. November; Eintritt: 3/1,50 Euro; Informationen im Internet unter www.drostei.de/